

---

## Was ist das ZAWiW?

---

Die Universität Ulm gründete im März 1994 das "Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)" und reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter. Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung innovativer Bildungsangebote für (ältere) Erwachsene und in der Organisation von Bildungsangeboten, insbesondere der *"Jahreszeitenakademien"*, und in der Förderung der Selbsttätigkeit interessierter Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Sinne des "Forschenden Lernens". In diesem Sinne bestehen zahlreiche Arbeitskreise in den Bereichen Medizin, Natur-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik; weitere sind im Aufbau begriffen.

Der (Weiter-)Entwicklung von innovativen curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten für ältere Erwachsene kommt eine zentrale Rolle zu. Das ZAWiW führt zahlreiche Modellprojekte auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene durch. Schwerpunkte der Arbeit sind der Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft, die Förderung des „Forschenden Lernens“, des Dialogs und der Zusammenarbeit auf intergenerationeller und interkultureller Ebene sowie die Erschließung der neuen Medien als neue Schlüsselkompetenz. Das ZAWiW steht dabei in fachlichem Austausch und fruchtbarer Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen und wissenschaftlichen Institutionen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern.

Das ZAWiW ist der an der Universität Ulm bestehenden Gemeinsamen Kommission nach § 15 Abs. 6, Landeshochschulgesetz zugeordnet. Es wird von einem vom Senat gewählten Vorstand geleitet. Dieser besteht derzeit aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber. Das Wissenschaftliche Sekretariat/die Geschäftsstelle führt Projekte der Begleitforschung durch und regelt die laufenden Arbeiten. Die Leitung obliegt Frau Akad. Dir'in Carmen Stadelhofer (Vertretung der Geschäftsstelle: Dipl. Biol. Erwin Hutterer).

---

## Was sind die „Jahreszeitenakademien“?

---

Die Konzeption der "Jahreszeitenakademien", den sogenannten "Frühjahrs"- und "Herbstakademien", ist hervorgegangen aus Untersuchungen, die am Seminar für Pädagogik der Universität Ulm unter der Leitung von Frau Akad. Dir' in Carmen Stadelhofer in den Jahren 1990/91 durchgeführt wurden hinsichtlich der Weiterbildungsbedürfnisse, -interessen und -wünsche älterer Menschen in der Region Ulm. Die universitären Weiterbildungswochen beinhalten ein Programm aus Vorträgen, festen Arbeitsgruppen und Führungen an der Universität. Dieses Programm wird seit Frühjahr 1992 zweimal jährlich mit wachsendem Erfolg und einer steigenden Zahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt (seit 2002 meistens zwischen 650 und 1000 Teilnehmende pro Akademiewoche).

Getragen wurden/werden diese Akademiewochen von der Bereitschaft und dem Engagement vieler Dozenten und Dozentinnen der Universität Ulm, die ihr Wissen und ihre Zeit im Rahmen dieser Weiterbildungs-kompaktwochen zur Verfügung stellen.

Die diesjährige „Frühjahrsakademie“ steht unter dem Motto „Krise als Chance?“ Die Vorträge werden dabei sowohl die individuelle Dimension dieser Frage ausleuchten, wie auch auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und ethische Aspekte Bezug nehmen. Es ist uns gelungen, hervorragende Fachleute aus Medizin, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft für diese Akademiewoche zu gewinnen. Wir freuen uns auf eine spannende Woche und auf Ihr Kommen.

An den Nachmittagen werden insgesamt 38 Arbeitsgruppen (AGs) angeboten, in denen vielfältige Fragestellungen wissenschaftsfundiert behandelt werden.

Bei den 28 Mittwochsangeboten besteht wieder die Möglichkeit, ganz unterschiedliche Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität Ulm kennen zu lernen.

Für Arbeitsgruppen und Mittwochsangebote gilt wie immer, dass wir versucht haben, das Thema der "Frühjahrsakademie 2012" inhaltlich zu vertiefen, aber auch Themen aus ganz anderen Wissensbereichen anzubieten. Bei der Breite des Spektrums sollte es Ihnen nicht schwer fallen, auch etwas für Sie Interessantes zu finden.

---

## **An wen wenden sich die "Jahreszeitenakademien"?**

---

Die "Jahreszeitenakademien" möchten mit ihrer thematischen Ausrichtung und zeitlichen Struktur insbesondere den Wünschen der Menschen im "dritten Lebensalter" entgegenkommen. Willkommen sind **alle**, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen aus verschiedenen Forschungsperspektiven kennen lernen wollen. Formale Voraussetzungen sind keine erforderlich.

Wir danken dem Präsidenten der Universität Ulm, Herrn Prof. Dr. Karl-Joachim Ebeling und den Vorstandsmitgliedern des ZAWiW, Herrn Prof. Dr. Othmar Marti, Herrn Prof. Dr. Frieder Keller und Herrn Prof. Dr. Michael Weber sowie dem Förderkreis des ZAWiW für ihre Unterstützung in den Anliegen des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung, hier insbesondere bezüglich der "Jahreszeitenakademien". Unser besonderer Dank gilt allen Dozentinnen und Dozenten der "Frühjahrsakademie 2012", ohne deren Engagement die Akademiewoche nicht durchgeführt werden könnte.

Natürlich gilt unser Dank auch allen, die bei der aufwändigen Vorbereitung und Durchführung der "Frühjahrsakademie 2012" mitwirken. Besonders danken wir Frau Monika Bader-Scheck, der Sekretärin des Wissenschaftlichen Sekretariats/der Geschäftsstelle des ZAWiW, den studentischen Hilfskräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kommunikations- und Informationszentrum der Universität Ulm (kiz) sowie allen Helfern und Helferinnen "vor und hinter den Kulissen" für ihre Unterstützung bei der Organisation der "Frühjahrsakademie 2012".

*Carmen Stadelhofer*

*Erwin Hutterer*

---

## **Texte für eine neue Jubiläumsbroschüre**

---

Einige von Ihnen werden sich vielleicht daran erinnern, dass zur 20. Jahreszeitenakademie der Universität Ulm vom ZAWiW im Herbst 2001 eine Jubiläumsbroschüre herausgegeben wurde, die einen Rückblick gab auf die Jahre 1992 - 2001. Personen der "ersten Stunde", Dozent/-innen und vor allem Teilnehmende der Jahreszeitenakademien beschrieben in kurzen Beiträgen, was sie an den Akademiewochen bedeutsam finden bzw. was sie ihnen persönlich bedeuten, und was möglicherweise an Aktivitäten und neuen Tätigkeiten aus der Teilnahme an den Akademiewochen für sie persönlich entstanden ist.

### **20 Jahre Frühjahrs- und Herbstakademien.**

Nun haben wir im Herbst die 40. Akademiewoche abgehalten. Die hohe Zahl der Teilnehmenden zeigt, dass das Interesse der "Menschen im dritten Lebensalter -und davor!" im Großraum Ulm/Neu-Ulm, aber auch weit darüber hinaus an dieser Form der Weiterbildungskompaktwoche ungebrochen ist, obwohl es mittlerweile eine Menge Alternativangebote gibt.

Dies ist Anlass, auf die letzten 10, ja für manche auch 20 Jahre zurückzublicken. Wir würden uns freuen, wenn Sie - egal, wie lang oder kurz sie die Akademiewochen bereits besuchen/besucht haben - bereit wären, ein paar persönliche Gedanken zu der Bedeutung dieses und anderer Weiterbildungsangebote (Arbeitskreise Forschendes Lernen, Mitwirkung bei Forschungsprojekten, bei Alt-Jung-Aktivitäten, Qualifizierung für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder, Forschendes Reisen u.a.) des ZAWiW aufzuschreiben, die wir im Sommer 2012 in einer Broschüre zusammen mit ihrem Foto veröffentlichen dürfen. Die Broschüre soll der Universitätsleitung und Angehörigen der Universität, Dozent/-innen, Förderern, anderen an den Akademiewochen Teilnehmenden und Menschen, die sich auf die nachfamiliäre und/oder nachberufliche Phase vorbereiten, Aufschluss darüber geben, welche Bedeutung die wissenschaftsfundierte Weiterbildung für "Menschen im dritten Lebensalter" an der Universität Ulm für die persönliche Gestaltung des "dritten Lebensalters" hat.

***Bitte senden Sie uns Ihren Text und ein Foto (möglichst digital) an [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de) oder an das ZAWiW, Universität Ulm, 89069 Ulm. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Erwin Hutterer, Telefon: 0731/50-23196.***